Amtliche Mitteilung
Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Jahrgang 10 | Nr. 3
September 2021

Gemeindeamt **Satteins**

A-6822 Satteins
Kirchstraße 15
T 05524 8208
gemeinde@satteins.net
www.satteins.net

Unser SATTEINS

IM WALGAU **GEMEINDEN gemeinsam**
www.imwalgau.at

Liebe Satteinserinnen und Satteinser,

nachdem der Bedarf an unserer Covid-19-Teststation sehr zurückgegangen ist, haben wir Ende Juli die **Teststation geschlossen**. Mit einer Durchimpfungsrate von 52,08 % liegt unsere Gemeinde im Vorarlbergschnitt. Da die Zahl der Infizierten wieder steigt, ist es ratsam das Impf-Angebot in Anspruch zu nehmen.

Wie bereits berichtet ist ein **regionales Altstoffsammelzentrum in Planung**. Durch diese Kooperation wird das Angebot für die Abgabe von Altstoffen verbessert. Den Recyling-Samstag sowie die Grünmüllabgabe wird es jedoch weiterhin geben. Genauere Informationen folgen.

Nach dem Abriss der baufälligen Häuser am Kirchplatz hat sich die **Arbeitsgruppe Dorfplatz** mit der Nutzung der neuen Freifläche befasst. Priorität hat die Zufahrt zur Viola, weitere Möglichkeiten werden diskutiert und befinden sich in Ausarbeitung.

Die Bauarbeiten bei der **Wohnanlage Viola** mit 38 Wohneinheiten gehen mit großen Schritten voran, der Bezug ist im Juni 2022 geplant. Für die 21 Wohneinheiten, die über die Wohnbauselbsthilfe angeboten werden, wird es im November 2021 noch eine Informationsveranstaltung geben.

Am 26. Juli, dem Tag der heiligen Anna, fand in Ladis der **Kirchtag und der Tag der Vereine** statt. Auf Einladung unserer Partnergemeinde nutzte ich die Gelegenheit für einen Antrittsbesuch bei Bürgermeister Florian Klotz. Wir hoffen auf eine gute Entwicklung der Corona-Situation, um die Gemeinde-Partnerschaft wieder zu vertiefen.

Viele Projekte und Aufgaben beschäftigen uns derzeit in unserer Gemeinde. So werden wir uns nun aktiv dem **Straßen- und Wegekonzept,** der **Fußgängersicherheit**, der **Sanierung unserer Alpgebäude**, dem **denkmalgeschützen Gebäude „Promonta“**, der **Weiterentwicklung der Gemeinde** und vielen anderen Dingen annehmen. Die **Sanierung der Mittelschule** ist ebenfalls in vollem Gange. Es wird also ein aktiver Herbst. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen, die unsere Gemeinde weiterbringen wollen.

Ich wünsche euch eine gute Zeit und bleibt gesund.

Euer Bürgermeister Gert Mayer

Seite 2

Aus der Gemeinde

- **Die Teststation Satteins**
  Ein kleiner Rückblick

Aus der Region

- **Kooperationsstragegie**
  Oder wo der Walgau hin möchte

IM **WALGAU** GEMEINDEN gemeinsam

Seite 3

e5 Kommunikationsteam

- **Die e5-Gemeinde Satteins und das große Krabbeln**

- **Information Bioabfallsäcke**
  Umstellung auf Stärkesäcke

Seite 4

Aus der Gemeinde

- **Römerstube wird TILL**

- **Meistermetzgerei Hosp in Satteins**

Aus der Gemeinde

Die Teststation Satteins - ein kleiner Rückblick

In der Zeit zwischen dem 09. März und dem 27. Juli 2021 betrieb die Gemeinde Satteins eine eigene COVID 19-Teststation im Pfarrheim. Im März befand sich auch die Gemeinde Satteins im dritten Lockdown, die Inzidenzzahlen und die täglichen Neuansteckungen waren hoch. Deshalb war es uns unter diesen Umständen sehr wichtig, unseren Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie zu leisten und auch im Dorf die Möglichkeit zu schaffen, sich auf das Virus testen lassen zu können.

Die Teststation wurde von Anfang an sehr gut angenommen. Bereits in der dritten Woche haben wir die Teststation anstatt nur für zwei, für drei Stunden offengehalten und die Kapazität von 160 auf 240 Testungen pro Abend erhöht.

Die Teststation war insgesamt 21 Wochen in Betrieb. Für Testungen geöffnet war sie in dieser Zeit an 38 Tagen. Alle 39 Freiwilligen haben zusammen mit den sieben involvierten Gemeindemitarbeitenden insgesamt 785,5 Stunden entweder in der Verwaltung, im medizinischen Bereich oder als Ordnungsdienste geleistet. In dieser Zeit konnten in Satteins etwa 6200 Personen getestet werden. Die Stunden für die Planung, die Organisation, das Aufräumen, das Putzen und die notwendigen Fahrten nach Dornbirn, um Testmaterial zu besorgen, sind dabei nicht eingerechnet.

Mit Ende Juni reduzierten wir das Testangebot wieder auf nur einen Tag in der Woche für zwei Stunden und beschränkten uns auch auf die Selbsttests unter Aufsicht. Die Nachfrage hatte sehr stark nachgelassen, da ab diesem Zeitpunkt die Impfquote in Vorarlberg stark gesteigert werden konnte. Dafür wurden die sogenannten „Wohnzimmertests“ – vor allem auch mit Beginn der Sommerferien – in großer Anzahl im Gemeindeamt nachgefragt.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten und ebenso bei Ihnen allen fürs Mitmachen sehr herzlich bedanken. Gefreut haben wir uns über die vielen positiven Rückmeldungen aber auch über Ihr Verständnis, wenn

einmal etwas nicht ganz reibungslos eklappt hat.

Bleiben Sie gesund.
Der Bürgermeister

Aus der Region

IM WALGAU **GEMEINDEN gemeinsam**

Kooperationsstrategie für den Walgau - Oder: Wo der Walgau hin möchte

Ausgehend von der Fragestellung aus den kleinen Jagdberggemeinden Düns, Dünserberg, Röns und Schnifis zu anstehenden Pensionsnachfolgeregelungen haben sich die weiteren Gemeinden des Unteren Walgaus (Frastanz, Göfis, Satteins und Schlins) zu einem Austausch getroffen und im Regio-Vorstand mit allen Bürgermeistern weiter diskutiert. Dort wurde beschlossen, eine allgemeine Kooperationsstrategie für den Walgau zu erarbeiten.

Zahlreiche Interviews in allen 14 Regio-Gemeinden, eine Auftaktveranstaltung sowie anschließende weitere vier Workshops später war klar: Ein Kooperationsplan muss nicht nur zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Projekten unterscheiden, sondern auch verschiedene Beteiligungen ermöglichen. Es müssen also nicht alle 14 Regio-Gemeinden in alle besprochenen Kooperationspotenziale eingebunden sein. Jede Gemeinde bzw. Teilregion hat ihre eigenen Bedürfnisse und Prioritäten, auf die Rücksicht genommen werden wird.

Kultur Im Walgau geht online

Ein neuer walgauweiter Kulturkalender ist entstanden, wächst und beweist bereits: Im Walgau ist viel Kultur zu Hause. www.kulturimwalgau.at

Brola, Fislis oder Vanella: Flurnamen im Walgau

Auf https://www.imwalgau.at/region/flurnamen.html sind zahlreiche Walgauer Flurnamen und deren Deutungen nach Gemeinden gelistet. Jeder Regio Im Walgau-Gemeinde sind mehrere Seiten inkl. einer Gemeindekarte gewidmet. Die umfangreiche Dokumentation ist das Ergebnis einer jahrelangen Zusammenarbeit von Werner Vogt und Guntram Plangg. Mitgearbeitet haben auch Gemeindearchivar Thomas Gamon (Nenzing) sowie Manfred Kopf (Landesraumplanung).

Gschickt&Gschwind in den Regio-Gemeinden im Einsatz

Immer wieder finden Treffen der Walgauer Bauhofleiter statt, um in einem walgauweiten Austausch zu bleiben. Bei solchen Treffen werden gemeinsam konkrete Arbeitspakete geschnürt oder Anregungen eingesammelt. So entstand die Idee, die Reinigung der Wartehäuschen der etwa 200 Walgauer Bushaltestellen als Kooperation mit „Gschickt & Geschwind“, einer Einrichtung der Caritas Vorarlberg, zu starten. Im Frühjahr und Herbst wird dort also gereinigt.

Bildrechte: Caritas

e5 Kommunikationsteam

Die e5-Gemeinde Satteins und das große Krabbeln

Der Erhalt unserer Umwelt und Lebensräume ist eines der Ziele jeder e5-Gemeinde und einen aktiven Beitrag hierzu leistete in diesem Sommer eine Exkursion. Die Begriffe «Artenvielfalt» bzw. «Biodiversität» und warum diese für uns alle wichtig sind, konnten die

Foto © Margit Brunner Gohm

Teilnehmenden an der Biotopexkursion im Bereich des Pfudidetschbaches und des Satteinser Riedes im wörtlichen Sinne «begreifen». Bei diesem Spaziergang gaben die Insektenexpertinnen Agnes Steininger und Johanna Kronberger den zwanzig Teilnehmenden einen guten Einblick in diesen einzigartigen Naturlebensraum. Vor allem die Insektenvielfalt in den Streuwiesen beeindruckte: Zu Wasser, zu Land und sogar in der Luft wurden eine Vielzahl dieser sechsbeinigen Bewohner entdeckt. Sowohl ihre Arten- und Farbenvielfalt, als auch ihr Beitrag für den Erhalt unserer Naturlandschaft sorgte für Staunen.

Diese Biotopexkursion fand in Kooperation mit der Öffentlichen Bibliothek Satteins, der Gemeinde Satteins, der Abteilung Umwelt- und Klimaschutz im Amt der Vorarlberger Landesregierung und der Walgau Wiesen Wunder Welt statt. Weitere Exkursionen sind geplant. Der Biotopführer von Satteins ist kostenlos im Gemeindeamt erhältlich.

e5-Team Satteins
Kirchstraße 15
6822 Satteins
T 05524 8208
M e5-team@satteins.net

Information Bioabfallsammlung – Umstellung auf Stärkesäcke

Mit dem Stärkesack als Gebührensack hat der Umweltverband einen Kompromiss zwischen Verzicht auf Plastik und Nutzerfreundlichkeit gefunden. Insbesondere das Mikroplastik-Problem im Bioabfall kann durch den Stärkesack massiv vermindert werden, da der neue Sack auch am Acker nach kurzer Zeit vollständig biologisch abgebaut wird.

Mit der Umstellung auf biologisch abbaubare Säcke soll ein klares Bekenntnis gesetzt werden, wo immer es möglich ist, auf herkömmliches Plastik zu verzichten. Biologisch abbaubare Säcke werden in der Natur, im Gegensatz zu herkömmlichen Kunststoffen, vollständig in Wasser und CO^2 umgewandelt (Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.satteins.net).

Bioabfall, welcher in einer Biotonne entsorgt wird, wird am besten lose in einem Behälter gesammelt und weggeworfen. Dabei gilt es ein paar Dinge zu beachten (siehe Grafik rechts).

Die neuen Stärkesäcke können im Laufe des Herbstes im Bürgerservice der Gemeinde Satteins bezogen werden.

Warum der Stärkesack?

Plastik wird ein immer größeres Problem für unsere Umwelt. Mikroplastik lässt sich schon in vielen Böden sowie im Grundwasser nachweisen, teils in erheblichen Mengen. Aus diesem Grund hat der Umweltverband über Alternativen zum Plastiksack nachgedacht und den biologisch abbaubaren Sack gefunden.

In einem Versuch in rund 200 Vorarlberger Haushalten mit anschließender Evaluierung wurde die Zufriedenheit der Bürger:innen mit dem neuen Sack erhoben. Gleichzeitig testete der Umweltverband in einem Langzeitversuch die Haltbarkeit. In einem dritten Schritt wurden Erfahrungsberichte aus anderen Verbänden in Österreich und Deutschland eingeholt, welche ebenfalls biologisch abbaubare Säcke verwenden. In allen Bereichen konnten die ausgewählten Säcke überzeugen. Im Vorstand des Umweltverbandes wurde deshalb entschieden, den biologisch abbaubaren Sack in Vorarlberg - als Ersatz sowohl für den Kunststoffsack als auch für den Papiersack - in der Bioabfallsammlung einzuführen.

Wieso gibt es auch keine Papiersäcke mehr – die stellen ja kein Problem dar?

Papiersäcke werden nicht mehr so stark nachgefragt wie früher. Durch die immer geringer werdenden Mengen sind die Kaufpreise stark gestiegen. Somit ist der Einsatz von Papiersäcken aus ökonomischen Gründen nicht mehr zu rechtfertigen. Zudem bringt der Papiersack ökologisch keinen Nutzen, da der Materialeinsatz um ein Vielfaches höher ist als beim biologisch abbaubaren Stärkesack.

RICHTIG SAMMELN

Richtiger Umgang mit dem neuen Bioabfallsack

Säcke kühl und trocken lagern und möglichst rasch aufbrauchen.

Säcke an einem gut belüfteten Ort aufstellen und belüfteten Behälter mit Deckel verwenden.

Biologisch abbaubare Stärkesäcke zugebunden bereitstellen oder in einem großen Eimer. (ca. 20-25 Liter) bereitstellen. So bleibt der Bioabfall im Sack oder Eimer.

Fleisch- und Fischreste in Zeitungspapier wickeln. Das Papier verhindert, dass Fliegen ihre Eier ablegen und saugt unnötige Flüssigkeiten auf.

Das gehört nicht in den Sack

Keine Flüssigkeiten in den Bioabfall geben. Weniger Flüssigkeit bedeutet weniger Gerüche und Insekten!

Auf Kunststoffsäcke verzichten. Plastik sowie andere Fehlwürfe (z.B. Katzenstreu) stören die Verarbeitung und machen die Bioabfall-Entsorgung teurer.

Katzenstreu und Kleintiermist vermeiden. Katzenstreu ist mineralisch und wird nicht abgebaut. Er stört die Verarbeitung.

Keine Medikamente in den Bioabfall geben. Medikamente werden nicht vollständig abgebaut und finden sich anschließend in unseren Böden und Lebensmitteln.

„Römerstube“ wird „TILL“

Das Traditionsgasthaus „Römerstube“ am Ortseingang von Satteins wird zu einem Backcafé mit Sonnenterrasse und einem Naturmotel mit 26 Zimmern umgebaut. Baubeginn des neuen „TILL“ ist noch im kommenden Herbst.

Der Name „TILL“ geht zurück auf den Tillbühel, der „kleine Berg“ ist ein wahres Naturjuwel in dieser Gegend. Nachbarn, Behörden und Initiatoren zeigten sich bereits bei der Projektvorstellung im Mai vom Konzept begeistert.

Zum bestehenden Gebäude erfolgt ein Zubau in gleicher Größe, im Baukörper werden 26 Gästezimmer mit einem praktischen „Self-Check-in“-System untergebracht. Im Erdgeschoss des runderneuerten Altbaus werden ein großzügiges Backcafé mit Sonnenterrasse und ein „Natur-Beauty-Corner“ Platz finden. Das Backcafé wird selbstständig geführt und von der renommierten Feldkircher Bäckerei & Konditorei Schnell beliefert werden.

Die Eigentümer Christof Wirth, Kurt Michelini sowie Markus und Verena Prünster setzen mit familiären Strukturen die Idee der früheren Besitzer fort, im Einklang mit der Natur einen Ort der Begegnung zu schaffen. Das „TILL“ soll im Herbst 2022 seine Türen öffnen.

TILL Naturmotel und Backcafé

Bauzeit: Herbst 2021 bis Herbst 2022
Motel mit 26 Zimmern mit „Self-Check-in“
Backcafé mit Sonnenterrasse
Gesamtinvestition: ca. 5,3 Mio. Euro
Bruttogeschossfläche: ca. 1.400 m2
Umbauter Raum: ca. 4.900 m²
Initiatoren: WMP Römer Immobilien GmbH (Wirth, Michelini, Prünster)
Architektur: walser+werle architekten zt gmbh
Projektleitung: Investraum GmbH

TILL-Eigentümer Christof Wirth, Markus und Verena Prünster, Kurt Michelini (v.l.n.r.) © Carola Eugster - Photography

„Das TILL wird ein Schmuckstück am Ortseingang von Satteins, das zum Verweilen und Genießen einlädt.“

Verena Prünster, Geschäftsführerin

www.till.at

Meistermetzgerei Hosp in Satteins

TRADITION und QUALITÄT wurden bei der Meistermetzgerei Hosp in Satteins immer schon großgeschrieben.

Eine 92 Jahre alte Firmentafel dokumentiert dies. Liebevoll restauriert wurde diese „Werbetafel“ im Rahmen einer würdigen Feier enthüllt und vorgestellt.

Der Ursprung reicht bis ins Jahr 1888 zurück, als Lorenz Hosp im Satteinser Oberdorf die erste Metzgerei eröffnete. Seine Söhne Franz und Lorenz übernahmen 1929 den Betrieb. Aus der Zeit stammt auch die Firmentafel, die durch einen glücklichen Zufall 2003 beim Abbruch des alten Gebäudes gerettet wurde. 1965 kam es zur nächsten Betriebsübergabe. Lorenz Hosp konnte seinem Sohn Heinrich einen modernen Betrieb übergeben, der zwischenzeitlich ins Satteinser Ortszentrum übersiedelt war. Schließlich übernahm im Jahre 1991 Gerold Hosp den elterlichen Betrieb, der das Geschäftslokal nach neuesten Erkenntnissen des Ladenbaus umbaute, ergänzt durch eine Vorbereitungsküche und Mitarbeiterräumlichkeiten. Seine Frau Sabine und seine drei Söhne sind unterstützend tätig.

Hugo Lins (Restaurator) links, Gerold Hosp (Meistermetzger) rechts | Bildquelle: Gerold Hosp

Heute ist die Meistermetzgerei erste Anlauflaufstelle für hochqualitative Fleisch- und Wurstprodukte aus eigener Schlachtung, schmackhafte Mittagsgerichte sowie Party- und Festivätenlieferant.

Aber auch in der Lehrlingsausbildung machte sich Gerold Hosp einen Namen, was zahlreiche Auszeichnungen und Wettbewerbsteilnahmen dokumentieren. Als Innungsmeister vertritt er seit 21 Jahren die Interessen der Fleischerbranche in Vorarlberg und auch in Wien.

Im Herbst 2021 wird Gerold Hosp seine 30-jährige Selbstständigkeit als Meistermetzger feiern. Ob es da wohl wieder ein so tolles Fest geben wird?

Impressum Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dipl.-BW (FH) Gert Mayer, Gemeindeamt, Kirchstraße 15, 6822 Satteins
Gestaltung/Layout: Grafik&Design Wieland, Schlins | Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil
Gedruckt auf Impact Climate Paper (100% aus Recyclingpapier und in Österreich produziert)

Wir übernehmen Verantwortung und gestalten gemeinsam unsere Zukunft

energieteam satteins

Informationen zum Thema e5 Gemeinde Satteins

Was bedeutet „e5 - energieeffiziente Gemeinde“?

Das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden unterstützt Gemeinden, die nachhaltige Energiepolitik und aktiven Klimaschutz in ihrer Gemeinde umsetzen wollen. e5-Gemeinden engagieren sich dabei in folgenden Bereichen:

- unabhängige Energieversorgung in Land und Gemeinde
- Klimaschutz durch Verringerung des CO2-Ausstoßes
- sparsamer und effizienter Umgang mit Energie
- Förderung erneuerbarer Energieträger (Sonne, Holz, Biogas, ...)
- Förderung klimafreundlicher und gesunder Mobilität (Zufußgehen, Fahrrad, Bus, Bahn, ...)
- aktiver Umweltschutz und Erhalt der Artenvielfalt
- aktive und solidarische Dorfgemeinschaft

Durch kontinuierliche Maßnahmen in diesen Bereichen wollen wir als e5-Gemeinde unser Ziel erreichen: den effizienten und klimaschonenden Umgang mit Energie sowie den Erhalt von Lebensqualität für alle in Satteins. Damit sind wir als e5-Gemeinde auch eine engagierte Unterstützerin der Energieautonomie+ Vorarlberg. Gemeinsam mit 50 weiteren Vorarlberger Gemeinden nehmen wir am österreichweiten e5-Programm teil und sind somit auch im European Energy Award vertreten. Als Landesprogrammträger unterstützt das Energieinstitut Vorarlberg auch unsere Gemeinde auf diesem Weg. Unser e5-Team setzt unsere Projekte um und wir laden alle engagierten Bürger*innen von Satteins ein, sich hier zu beteiligen.

Wie wird sichergestellt, dass die e5 Themen in Satteins auch tatsächlich umgesetzt werden?

Alle vier Jahre werden die Aktivitäten der Gemeinde durch eine externe, unabhängige Kommission bewertet und analog zu den „Sternen“ in der Hotellerie mit bis zu fünf „e“ ausgezeichnet. Je mehr potentiell mögliche Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat, desto höher ist ihre Bewertung: ab 25 %: e, ab 37,5 %: ee, ab 50 %: eee, ab 62,5 %: eeee und ab 75%: eeeee. Die Gemeinde Satteins befindet sich derzeit in der Erfassung des IST-Standes.

Wir übernehmen Verantwortung und gestalten gemeinsam unsere Zukunft

energieteam satteins

Warum ist Satteins e5-Gemeinde?

Seit April 2021 sind wir e5-Gemeinde und setzen uns verstärkt für eine nachhaltige Energiepolitik, einen aktiven Klimaschutz und alle weiteren Ziele von e5 in Satteins ein. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft unserer Gemeinde und zum Erreichen der Ziele der Energieautonomie+ in Vorarlberg.

Der Eingriff des Menschen in die Natur zeigt bereits deutliche Folgen für die Umwelt und unsere Lebensräume. Als Gemeinde übernehmen wir Verantwortung und tragen aktiv zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen bei. Als e5-Gemeinde gehen wir mit gutem Beispiel voran und erarbeiten laufend Maßnahmen, um den Energieverbrauch der Gemeinde zu senken. Ein besonderes Anliegen ist uns dabei, von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien umzusteigen. Ebenso setzen wir Akzente, um die regionale Wertschöpfung in der Region zu erhöhen, den öffentlichen Verkehr und klimafreundliche Mobilität zu fördern sowie das Bewusstsein der Bürger*innen für den Klimaschutz zu stärken. Wir wissen, dass nur eine klimafreundliche, unabhängige und nachhaltige Energieversorgung die Zukunft für uns und unsere Kinder sichert.

Das Satteinser e5-Team

Das e5-Team in Satteins besteht aus Mitgliedern der Gemeindepolitik, der Gemeindeverwaltung und aus engagierten Bürger*innen, welche sich für Energieeffizienz und Klimaschutz in der Gemeinde einsetzen möchten. In regelmäßigen Teamsitzungen werden Ideen gesammelt, Strategien entwickelt und konkrete Maßnahmen erarbeitet. Das e5-Team ist die „Entwicklungszentrale“ und der „Motor“ der energiepolitischen Arbeit in unserer Gemeinde.

Engagierte Personen, die Interesse an einer Mitarbeit im e5-Team haben, ihre Ideen für ein lebenswertes Satteins einbringen möchten oder sich einfach an der Entwicklung ihrer Gemeinde beteiligen möchten, sind herzlich willkommen!

Auf eure Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Kontakt: Bürgermeister Gert Mayer, e5 Team c/o Gemeinde Satteins, Kirchstraße 15, 6822 Satteins, T 05524 8208, M e5-team@satteins.net